

Süddeutsche Zeitung vom 3.8.1951, S. 4

„Isar-Haus“ an der Giselastraße

Der Wiederaufbau des Gebäudes der „Isar, Lebensversicherungs AG.“ wurde vor kurzem nach den Plänen und unter der Bauoberleitung von Professor Sep Ruf vollendet. Jetzt stellt sich das Haus Giselastraße 21—23 in freundlichem Putz dar. Das Hauptportal hat zur Rechten ein Relief von Professor Max Hoene, das den Flußgott Isar darstellt und die Ueberschrift „Ex auro Isarae“ (Aus dem Gold der Isar) trägt. Das Treppenhaus, das von vier hohen Ziegelpfeilern getragen wird, verbindet die ursprünglich getrennten Häuser Nr. 21 und 23. Es hat Eichentreppen mit schmiedeeisernem Geländer sowie Flure mit Eichenparkettböden. Im zweiten Stock befindet sich eine geräumige Kantine mit moderner Großküche. -ls-